



**Unerwartet gesiegt**  
Augsburger wird Schreiberz  
Bierkönig **Seite 15**

**Angstgegner besiegt**  
UHC Döbeln gewinnt 9:8  
gegen Saalebiber Halle **Seite 17**



**STANDPUNKT**

Von Frank Pfeifer

**Erfolg mit bitterem Beigeschmack**



Attraktiv sollen die sächsischen Burgen und Schlösser bleiben. Auch die in Leisnig und Kriebstein. Deshalb legen sich die Mitarbeiter ins Zeug, um immer wieder aufs neue Publikum herbeizuziehen. Deshalb werden Konzepte ausgebaut und verfeinert.

So geschah es auch gestern. Wieder pilgerten Hunderte auf die Burgen, auch wenn die meisten sie schon bestens kennen. Die Mitarbeiter begrüßten sie lächelnd. Jeder durfte sich willkommen fühlen.

Doch hinter den Kulissen sieht es nicht ganz so rosig aus. Auf Burg Mildenstein waren beispielsweise noch vor zehn Jahren deutlich mehr Menschen beschäftigt als heute. Eine Chefin hatte den Überblick, ihr Nachfolger muss sich um vier Burgen kümmern.

Fusionen. Sparen. Der Zeitgeist ist dort angekommen, wo eigentlich Mittelalter gelebt werden soll. Beides passt auf Dauer nicht zusammen. Mitunter bleiben Besucher schon aus, weil sie merken, dass die Qualität abnimmt. Wenigstens an diesem Wochenende war das nicht der Fall.

► Rüstung anziehen...  
f.pfeifer@lvz.de

**DAS WETTER**



sonnig

**15°** Höchstwert heute Nachmittag

**8°** Tiefstwert in der Nacht auf morgen

**ANZEIGE**

**Einfach. Sicher. Top-SparBuch.**

2,5% Zinsen p.a.\* in Ihrer Filiale, **0180 55 56 709\*** oder [www.santanderbank.de](http://www.santanderbank.de)



\* Zinssatz variabel. Angebot freibleibend. Nur für Privatkunden. Gilt nur für Neueinlagen, die in den letzten drei Monaten nicht bei der Santander Gruppe angelegt waren.  
\*\* 14 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Ct./Min. aus Mobilfunknetzen.

**Polizei ermittelt wegen brennendem Auto**

**Döbeln** (red). Ein Nissan brannte aus bislang ungeklärter Ursache am Sonntagabend, 0.10 Uhr, auf dem Dresdner Platz in Döbeln. Die Feuerwehr löschte das Auto, es entstand ein Schaden von rund 4000 Euro. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

**ABOGLÜCK**



Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **111549**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

**Schnell anrufen: 01801 2181-20**  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
(3,9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 Ct./Min.)

**Diebe stehlen Räder eines Wagens**

**Waldheim** (red). Alle vier Räder bauten Unbekannte in der Nacht von Freitag zu Sonnabend an einem Golf in Waldheim ab und stahlen sie. Der Wagen stand als Ausstellungsstück auf der Freifläche eines Autohauses. Die Schadenshöhe war der Polizei noch nicht bekannt.

## Rüstung anziehen und Ständchen singen

Mit unterschiedlichen Angeboten gestalten die Burgen Mildenstein und Kriebstein den sächsischen Schlösser-Familihtag



Auf Burg Kriebstein konnten die Kinder mit Pfeil und Bogen auf Büchsen schießen.

Königskinder waren sie alle beim Familihtag auf Kriebstein und Mildenstein. Gordon (3) und Lea (10) aus Chemnitz genossen den wunderbaren Herbsttag  
Fotos (3): Wolfgang Sens

**Leisnig/Kriebstein. Hunderte zog es gestern bei strahlendem Sonnenschein auf die Burgen Mildenstein und Kriebstein. Mit recht verschiedenen Angeboten gestalteten beide Einrichtungen den Familihtag des sächsischen Schlösserfestes.**

„Wo ist der Königsthron?“, fragte Tim Matthias aus Röda seine Großeltern. Den gibt es allerdings auf Burg Mildenstein nicht. Dafür eine Menge anderes, das ihn interessiert. Johanna und Eberhard Bemme aus Leisnig machen ihn mit Frieder Berg vertraut, dem kleinen, an sieben Stellen installierten Bergfried, der auf Knopfdruck kindgerecht die vielfältigen Seiten der Mittelalterfestes erklärt. „Eine sehr schöne Sache“, loben sie.

Detlef Ringsleben führt als Graf die erste Gruppe durch die Burg, die nach seinen Worten 1046 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Er erklärt, wie man sie verteidigte, und die Kinder leuchten. Dann endlich dürfen Kleine wie Große die Rüstungen anziehen. Das dauert eine Weile, und kaum jemand wagt zuzugeben, dass das eine anstrengende Sache ist. Männlicher Stolz eben.

Wiebke Glöckner bereitet derweil mit anderen Besuchern eine Grüntermsuppe

pe zu. „Getreide war das Hauptnahrungsmittel im Mittelalter. Gegessen wurden hauptsächlich Brot, Brei und Suppe“, erläutert sie. „In regenreichen Jahren, wenn der Dinkel nicht ausreift, wurde er als Grüntermsuppe geerntet.“ Kinderhände helfen mit, Gemüse für die Suppe zu schneiden. Im Burghof

wird sie über offenem Feuer gekocht. Und sie schmeckt, wie selbst ungläubige Geister zugeben müssen.

Dazu ein frisches Sauerteigbrot, das Regina Thiele aus dem Steinbackofen hervorzieht. Und ein Stück Apfelkuchen aus Obst, das sie am Wegesrand aufgetragen hatte. Lecker.

Zur gleichen Zeit tauchen die Besucher der Burg Kriebstein komplett ins Mittelalter ein. Glücklicherweise die Eintrittskarten gelöst, werden sie schon nach wenigen Metern von energiegelassen Recken aufgehalten. Einer der Dialoge: „Was wollt ihr hier?“ „Wir wollen nur mal gucken.“ „Das sagen viele, und dann nehmen sie die Burg im Handstreich.“ Man braucht bessere Argumente, um durchgelassen zu werden.

Die Gugelgilde aus Dresden ist es, die den Gast nicht in Ruhe lässt, nicht in Ruhe lassen will. Der Verein liebt das Live-Rollenspiel und macht davon rege Gebrauch. Über 60 Darsteller sorgen für Unterhaltung mit Witz.

So nimmt Ritter Kriebis die Kinder mit durchs Gemäuer, die ihm helfen, der oberste Ritter der Burg Kriebstein zu werden. Da es mit seinem Verhalten noch hapert, unterstützen sie ihn, die notwendigen Tugenden zu erlernen. Dazu gehört auch der Minnesang. Als Kriebis gerade seiner Kriebhilde vorsingt, wird diese vom bösen Hässlon entführt. Die Kinder befreien sie und erhalten dafür jeweils ein Knappendiplom und ein Goldstück.

Ohne in Aktionen eingebunden zu werden, kommen auch ihre Eltern nicht davon. Männer müssen der Burgfrau ein Ständchen darbieten, die

krank im Bette liegt, umsorgt von einer Ordensschwester. Der Burgherr sucht indessen eine neue Gattin. Manche Besucherin kommt kurzerhand als Kandidatin in Frage und muss sich hochpeinlicher Fragen stellen. Es erweist sich allerdings als schwierig in heutiger Zeit, noch eine Jungfrau zu finden.

Sanfte Töne erklingen aus dem Festsaal. Dort spielen Urtrunk aus Freiberg alte und neue Weisen auf. Wer einen Blick riskiert, kann sich kurzerhand in einem Tanzkurs wiederfinden. Heidi Störr bildet mit den Gästen eine große Runde, erläutert den Kreistanz, den Bauern vor Jahrhunderten liebten. Nicht allzu schwierig, aber der Partnertausch, der zwischendurch häufig erfolgt, will einige Male geprobt sein.

Mägde, Knechte, Recken, Pilger besiedeln den Hof. Hier werden Mandeln gebrannt, dort ist beim Schießen mit Pfeil und Bogen eine ruhige Hand gefragt. In einem Kessel kocht ursprünglich weißer Stoff mit Zwiebelschalen, die ihn verfarben. An Ständen werden Mittelalter-Utensilien angeboten.

„Zum dritten Mal sind wir jetzt hier“, sagt Jana Mundus vom Vorstand der Gugelgilde. „Und es macht uns wieder viel Spaß.“ Den Besuchern auch, wie ihre Gesichtern erzählen. **Frank Pfeifer**  
► Standpunkt



Ritterliche Schwertkämpfe auf Leisnigs Burg Mildenstein. Der fünfjährige Klaus (rechts) und Franzisco aus Wurzen im Gefecht.

## Ohne weinendes Auge

**Jubiläumskonzert der Small Town Big Band: Gründer Heinz May wird offiziell verabschiedet**

**Döbeln.** 1924 vollendete Thomas Mann nicht nur seinen nach den Buddenbrooks wohl berühmtesten Roman „Der Zauberberg“ und setzte Hugo Eckener mit seinem Luftschiff ZR 3 zum erfolgreichen Sprung über den Atlantik an. Sondern in jenem Jahr erblickte auch eine Persönlichkeit das Licht der Welt, die das kulturelle Leben Döbelns maßgeblich geprägt hat: Heinz May.

Der Gründer der Small Town Big Band wurde vorgestern Abend im Volkshaus im Rahmen des Jubiläumskonzerts des Döbelner Klangkörpers,

dem er bis 1996 musikalisch vorstand, offiziell verabschiedet. Die vergangenen 15 Jahre hatte der heute 87-Jährige „sein“ Orchester noch regelmäßig auf dem Saxophon begleitet, weshalb er vorgestern standesgemäß spielend verabschiedet wurde.

Ein Abschied, den Döbelns Bigband-Gründer nach eigenem Bekunden nicht mit dem in solchen Situationen neben dem lachenden fast obligatorischen weinenden Auge vollzog. „Ich bin überhaupt nicht traurig, weil ich auf dem Standpunkt stehe, dass, wenn Schluss ist, nun einmal Schluss ist.“

Hinzu komme, dass ihm um die Zukunft des Klangkörpers nicht bange sei. „Ich werde auf jeden Fall die Kontakte nicht abreißen lassen“, so May.

Davon ist auch Rainer Krause überzeugt. „Ich hoffe, dass er uns noch lange bei den Proben die Treue halten kann“, so der Vereinsvorsitzende, dessen Orchester zudem Mays Scheiden recht gut verkraften kann. „Auf den Saxophon-Positionen sind wir derzeit sehr gut bestückt, wohingegen wir uns bis zum nächsten Jahr einen neuen Posaunisten respektive eine neue Posaunistin suchen müssen, weil es ein

Bandmitglied zum Studium in die Tschechische Republik zieht.“

Personalsorgen, die sich am Sonntagabend nicht nachteilig auf das Spiel der Döbelner Big Band auswirkte, die Frank-Sinatra-Songs gekonnt mit Rockklassikern wie Deep Purple „Smoke on the Water“ zu mischen verstand. Dafür, dass das Jubiläumskonzert dem Publikum auch optisch einiges zu bieten hatte, sorgte Sängerin Christin Rettig, die an der Seite ihres Sängerkollegen Dav Hannson für den Gesangspart verantwortlich zeichnete.  
*Roger Dietze*



Standing Ovation: Heinz May war es zum Abschied vergönnt, mit seinem Saxophon noch einmal seine langjährigen Musikerkollegen begleiten zu können.



My way: Stargast Dav Hannson konnte vor allem bei den Frank-Sinatra-Songs seine Klasse unter Beweis stellen.  
Fotos (2): Roger Dietze

**DAZ shop**  
Ein Service der Döbelner Allgemeinen Zeitung

**Sie finden uns:**  
Breite Straße 1, 04720 Döbeln  
zwischen Bäcker und Kaufhaus

**Öffnungszeiten DAZ-Shop:**  
Mo. bis Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr  
und 12.30 bis 18.00 Uhr

**Unser Angebot für Sie:**  
Tickets, Abo-Service, Bücher & Magazine, Anzeigenannahme für private Kleinanzeigen, Zeitungen & Zeitschriften, Auflagen von Handy-Prepaid-Karten, Tabakwaren, DAZ-Souvenirs u.v.m.

**Ticket-Tipp der Woche:**  
Dieter Nuhr  
mit neuem Programm: Nuhr unter uns  
10.11.2011 - Beginn: 20.00 Uhr  
Arena Leipzig  
Karten ab 29,35 Euro

**Döbelner RUNDSCHAU**  
DÖBELNER ALLGEMEINE ZEITUNG

**Einbrecher knacken Freiburger Lauben**

**Freiberg** (red). Einbrecher brachen in der Nacht zu Freitag fünf Lauben in der Freiburger Kleingartenanlage „Einheit“ auf. Sie stahlen Werkzeuge und eine Kabeltrommel im Gesamtwert von rund 100 Euro. Der Sachschaden liegt ungefähr bei der gleichen Summe.